

# Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde  
am 11. Dezember 1904

von dem

Vereinsdirektor, Geheimen Sanitätsrat Dr. **Arnold Pagenstecher.**

Verehrte Anwesende!

Der Nassauische Verein für Naturkunde feiert mit der heutigen Generalversammlung zugleich sein 75jähriges Bestehen. Wir können mit dem lebhaften Gefühle innerer Befriedigung auf die Zeitperiode von 1829 bis 1904 zurückblicken und uns der erzielten Erfolge erfreuen. Da es mir vergönnt war, bei Gelegenheit unseres 70jährigen Stiftungsfestes in ausführlicher Weise über die Geschicke unseres Vereins zu berichten, so glaube ich mich heute auf einige allgemeine Bemerkungen über den geistigen Hintergrund, auf welchem sich die Tätigkeit unseres Vereins aufbaute, beschränken zu sollen. Ich möchte Sie daran erinnern, dass die ersten 30 Jahre unseres Wirkens in eine Zeit fielen, in welcher nach dem Zurücktreten der von Oken inaugurierten Naturphilosophie sich eine Periode der reinen Spezialforschung ausbildete mit dem Bestreben, stets neue Tatsachen über den gröberen und feineren Bau der Pflanzen und Tiere zusammen zu bringen, ohne dabei in allgemeinere Fragen tiefer einzudringen. Im Jahre 1859 trat dann jene bedeutsame Wandlung in den biologischen Ansichten auf, welche Darwin durch sein berühmtes Buch über die Entstehung der Arten und Alfred Russell Wallace einführten. Indem Darwin die Selektion als leitendes Prinzip für die Theorie von der Entwicklung der Organismen aufstellte, errang er einen ausserordentlichen Einfluss auf den verschiedensten Gebieten des menschlichen Wissens. Freilich

rief die neue Lehre gewaltige Gegenströmungen hervor. Namentlich bewirkten dies die durch Darwin's Jünger und Nachfolger eingeführten Erweiterungen seiner Lehre, so insbesondere der Häckel'sche Monismus wie die von ihm vorgetragene Lösung des Welträtsels und die Weissmann'sche Keimplasmatheorie mit ihren bestimmenden Lebenseinheiten und ihre Zusammenordnung zu Iden. Aber indem die Descendenzlehre den Satz aufstellte, dass die Lebewelt sich aus den einfachsten Formen entwickle und dass die Entwicklung des einzelnen Tieres im allgemeinen denselben Gang einhält, den die Stammesentwicklung genommen, gelang es ihr doch nicht, das erlösende Wort für die letzten Fragen zu finden. Ebenso wie die Kant-Laplace'sche Theorie von der Entwicklung des Sonnensystems einen ersten Anfang des Urnebels voraussetzte, blieb auch die Descendenzlehre die Erklärung vom allerersten Anfang des Lebens schuldig und die Grenzscheide zwischen Wissen und Glauben, über welche die Brücke der Versöhnung von den Naturwissenschaften zur Religion zu schlagen ist, blieb bestehen. So sehen wir heute noch die Kämpfer gerüstet einander gegenüberstehen. In den jüngsten Tagen hat das bekannte Mitglied der Gesellschaft Jesu, Erich Wasmann, der sich nicht minder als gläubiger Gottesmann, wie als ein durch Wissen und Erfahrung bewährter Jünger der Naturwissenschaften gezeigt hat, von seinem Standpunkt aus die natürlichen Wahrheiten mit der übernatürlichen Offenbarung in Einklang zu bringen versucht, weil beide aus einer und derselben Quelle, der ewigen göttlichen Wahrheit, entspringen. In seiner Schrift über die moderne Biologie und die Entwicklungslehre spricht er die Hoffnung aus, dass, wie die Entwicklungslehre vor 50 Jahren von England aus über die Konstanztheorie wie eine mächtige Welle hereingebrochen sei, ohne den Felsen der christlichen Weltanschauung zu brechen, in der Zukunft auch die von den kräftigsten Stürmen erzeugten Wellen zerrinnen und sich dem Felsen anschmiegen würden. Die Zukunft muss es lehren, in wie weit sich diese Hoffnungen erfüllen werden. Wohl suchen sich einzelne von der Descendenzlehre unabhängige Strömungen in den Naturwissenschaften neuerdings geltend zu machen. Die so lange mit Unrecht vernachlässigte Systematik gewinnt wieder mehr und mehr Boden. Im Neolamarckismus ist eine Richtung aufgetreten, welche die auf die Körpergestalt der Tiere und Pflanzen einwirkende Faktoren in besondere Betrachtung zieht. In Verbindung mit den mächtig entwickelten Lehren der Chemie und Physik sucht man die Mechanik der Lebewelt zu studieren und in

der mehr und mehr geförderten Pflanzen- und Tiergeographie die in so verschiedenartiger Weise auf die Organismen wirkenden Momente einheitlich zusammen zu fassen.

Es würde zu weit führen, auf diese Fragen weiter einzugehen. Ich will mich begnügen, darauf hingewiesen zu haben und auf meine heutige besondere Aufgabe übergehen, den Bericht über die Tätigkeit unseres Vereins und die Gestaltung des naturhistorischen Museums im vergangenen Jahre.

Was zunächst den Bestand unserer Mitglieder anbetrifft, so hat derselbe eine höchst betrübende Einbusse durch den Tod erlitten. Wir verloren von unseren Ehrenmitgliedern Herrn Oberforstmeister von Baumbach, welcher am 15. Februar 1904 im 81. Lebensjahre zu Freiburg im Breisgau verstarb. Er 'gehörte unserem Verein noch aus den Zeiten des ehemaligen Herzogtums Nassau an. Aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder entriss uns der Tod am 31. Dezember 1903 Herrn Sanitätsrat Dr. Carl Genth aus Langenschwalbach. Das rege Interesse an unseren Vereinsbestrebungen, welches der allzu früh Verstorbene durch seine anregenden Vorträge bei unseren wissenschaftlichen Abendunterhaltungen bekundet hat, sichern ihm in gleicher Weise, wie seine trefflichen literarischen Arbeiten und seine ärztliche Tätigkeit ein bleibendes ehrendes Andenken. Am 20. Januar 1904 verstarb zu Bornich bei St. Goarshausen Herr Pfarrer August Fuchs, in weiten Kreisen als eifrigster Lepidopterologe bekannt, der sich namentlich durch die Erforschung der so interessanten Fauna des unteren Rheingaus bleibende Verdienste erworben hat. Ende Februar 1904 starb zu Wiesbaden Herr Amtsapotheker Schellenberg, welcher unserem Verein seit dem Jahre 1851 als Mitglied angehört hatte. Am 18. Mai 1904 verschied zu Cöln am Rhein Professor Dr. Friedrich Zinsser, besonders verdient durch seine tatkräftige Förderung der Übernahme der im Museumsgebäude vereinigten Anstalten seitens der Stadt. Am 19. Juni 1904 verstarb dahier Herr Rentner Adolf Schlichter, ein eifriger Freund und Kenner der Natur und fleissiger Teilnehmer an unseren Veranstaltungen. Am 23. Juni 1904 endete ein rascher Tod das eifrige Wirken des Geh. Reg.-Rates Professor Dr. Laubheimer in Höchst am Main, des verdienten Direktors der dortigen Farbwerke. Am 8. August 1904 starb zu Geisenheim in hohem Alter Freiherr Eduard von Lade, weithin bekannt als der Schöpfer der prachtvollen Gartenanlagen von Monrepos und als Förderer des Instituts

für Obst- und Weinbau in Geisenheim, wie der Interessen des Rheingaus überhaupt. Im Oktober 1904 verschied zu Ziegenrück auf seinem Landgute Generalmajor von Thompson, welcher sich während seiner Dienstzeit dahier, wie auch später als ein treuer Freund unseres Vereins erwiesen hatte. Ferner verstarb zu Wiesbaden Rentner Philipp Abegg, als werktätiger Förderer humaner Bestrebungen vielfach verdient.

Leider ist mit der Aufführung dieser verstorbenen Vereinsmitglieder die Liste der Männer noch nicht erschöpft, deren wir heute dankbar gedenken müssen, da sie sich um den Verein verdient gemacht haben, auch wenn sie nicht Mitglieder waren. Ich muss hier erwähnen den Freiherrn Carlo von Erlanger aus Niederingelheim, welcher in diesem Herbst infolge eines Automobilunfalles in Salzburg starb. Der bekannte Reisende, welchem es gelungen war mit seinen Begleitern ungefährdet das Nordosthorn von Afrika zu durchqueren, hatte sich namentlich als Ornithologe rühmlichst hervorgetan und es wäre von ihm noch viel Treffliches für die Geographie und die Naturwissenschaften zu erwarten gewesen. Um unsere Vereinszwecke hatte er sich in besonderer Weise verdient gemacht, indem er bereitwilligst die für die Herstellung kolorierter Tafeln nötigen Mittel zur Verfügung stellte, welche meiner Arbeit über die von Herrn von Erlanger aus Abyssinien und den Somaliländern mitgebrachten Lepidopteren, sowie der Arbeit von Preiss über die von dort erbeuteten Cetoniden in unseren Jahrbüchern beigegeben wurden. Weiter möchte ich erwähnen den auf Deutsch-Neu-Guinea infolge eines Schlangenbisses erfolgten, beklagenswerten Tod des trefflichen Missionärs Bergmann, welcher unserem naturhistorischen Museum verschiedentlich interessante Sendungen von Naturalien von dort zukommen liess.

Wir werden allen diesen verdienten Männern ein ehrendes Andenken bewahren. Ich bitte Sie, sich zum Zeichen desselben von Ihren Sitzen erheben zu wollen.

Zu den genannten schmerzlichen Verlusten, welche uns der Tod zufügte, gesellen sich noch weitere. Durch Wegzug verloren wir von ordentlichen Mitgliedern Herrn Dr. med. Ahrens und Dr. med. König dahier, ferner Herrn Landesökonomierat Göthe aus Geisenheim; durch Austritt die Herren Verlagsbuchhändler Cauer, Telegraphendirektor von Seckendorff, Rentner Sjöström und Gymnasiallehrer Spamer

dahier. Erfreut wurden wir durch den Eintritt als ordentliche Mitglieder der Herren: Oberförster Behlen zu Haiger, Ferdinand Fuchs zu Bornich, Dr. med. Köhler zu Wiesbaden, Pfarrer Klas zu Burgschwalbach, Chemiker Nievergelt, Rentner Nolte, Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Reusch, Hühneraugenoperator Wilhelm Roth, Buchhändler Schleines, Dr. jur. Zais in Wiesbaden. Wir hoffen, dass ein weiterer Eintritt von ordentlichen Mitgliedern, namentlich jüngeren und arbeitenden, die Lücken schliessen wird und bitten Sie, in diesem Sinne tätig sein zu wollen.

Für drei Mitglieder des Vorstandes läuft mit Ende dieses Jahres das ihnen erteilte Mandat nach § 9 unserer Satzung ab. Es sind dies die Herren: Dr. Dreyer, Dr. Cavet und Professor Dr. Wilhelm Fresenius, für welche ein Ersatz in der heutigen Generalversammlung zu treffen ist.

Unsere Vereinstätigkeit vollzog sich in ähnlicher Weise wie in vergangenen Jahren. Am 22. Juni 1904 unternahmen wir einen Ausflug nach Eppstein und es verlebten die zahlreichen Teilnehmer mit ihren Damen in dem schönen Taunusstädtchen einen anregenden Tag. Die beliebten botanischen Exkursionen wurden in diesem Sommer unter der bewährten Leitung unseres unermüdlichen Vorstandsmitgliedes, Herrn Apotheker Vigener zahlreich und mit bestem Erfolge ausgeführt. Im Winter vereinigten die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen im Casino stets eine stattliche Zahl von Vereinsmitgliedern. Für die dabei gehaltenen anregenden Vorträge und Mitteilungen sind wir allen Beteiligten herzlichen Dank schuldig.

Unsere Vereinsbibliothek wurde auch in diesem Jahre fleissig benutzt. Sie hat wiederum reichen Zuwachs zu verzeichnen: es wurden 450 neue Eingänge in den Katalog eingetragen. Unter den uns durch die städtischen Behörden ermöglichten Ankäufen nenne ich vor allem den uns als Bestimmungswerk unentbehrlichen Catalogue of Birds in the British Museum, sowie Naumann's Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas und das Journal für Ornithologie. Hauptsächlich aber trugen zur Vermehrung der Bibliothek unsere zahlreichen Tauschverbindungen mit anderen wissenschaftlichen Vereinen und Instituten bei, welche uns die Herausgabe unserer Jahrbücher vermittelt. Der 57. Jahrgang, welcher vollendet vorliegt, giebt Ihnen auch für dieses Jahr den Beweis eines regen wissenschaftlichen Strebens unserer Vereinsmitglieder.

Der Aus- und Eingang an Postsendungen betrug in diesem Jahre 3280 Stück. Ein besonders freundschaftlicher Verkehr besteht seit langen Jahren mit der Senckenberg'schen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Als Vertreter unseres Vereins hatte ich die Ehre, bei der Feier der Grundsteinlegung zum Neubau des naturhistorischen Museums dieser Gesellschaft am 15. Mai 1904 unsere Glückwünsche zu überbringen und die üblichen drei Hammerschläge zu vollziehen. —

Ich gelange nunmehr zum zweiten Teile meiner Berichterstattung, demjenigen über die Verwaltung des naturhistorischen Museums. Sie wissen, dass die städtischen Behörden mit der Übernahme desselben aus den Händen des Staates die Verpflichtung zu einem Neubau für die vier im Museumsgebäude untergebrachten Institute übernahm. Da das hierzu bestimmte Gelände auf dem Terrain des Bahnhofes erst zu Ende des Jahres 1907 der Stadt wird übergeben werden können, so ist die Zwischenzeit dazu zu verwenden, dass unsere Sammlungen völlig durchgesehen und für den demnächstigen Überzug in neue Räume zweckentsprechend vorbereitet werden. Diese Umarbeitung erstreckt sich auf eine Trennung der Vorräte in eine Schausammlung für das Publikum und eine wissenschaftliche Sammlung, welche mehr magazinartig aufbewahrt werden kann. Bedingt wird hierdurch nicht nur eine Neuauftellung, sondern auch eine Revision der Bestimmungen der Objekte und eine Katalogisierung in einem Haupt- und einem Zettelkatalog. Dass hierdurch der bewährten Kraft unseres Präparators, Kustos Lampe, eine grosse Arbeitslast auferlegt ist, liegt auf der Hand. Er hat sich derselben neben der Besorgung der laufenden Geschäfte mit lebhaftem Eifer und Geschick unter vielfacher Zuhilfenahme seiner freien Zeit unterzogen. Als Resultat seiner Tätigkeit sehen Sie bereits jetzt einen nicht unbeträchtlichen Teil unseres Museums in einem weit vorteilhafteren Gewande sich darstellen, als dies früher der Fall war. Neben einem Teil der Schädel Sammlung ist die der Säugetiere neu geordnet. Die Sammlung von Vögeln aus dem Vereinsgebiet ist fertig aufgestellt, und die Vorräte an Eiern und den übrigen Vögeln in Angriff genommen. Was von den letzteren bereits beendet werden konnte, finden Sie in dem von Herrn Lampe verfassten und im diesjährigen Jahrbuch abgedruckten Kataloge, welcher die Picariae mit 642 und die Psittaci mit 167 Nummern umfasst. — Des Weiteren ist die Amphibien- und Reptilien-Sammlung völlig umgearbeitet worden, wobei sich unser Vereinsmitglied, Herr

W. Lindholm in dankenswerter Weise freiwillig beteiligte. Für unser Vereinsgebiet wurde eine Lokalsammlung derselben angelegt, wozu die Herren Dr. Vigener und Lampe die Typen zusammenbrachten. Die Neueingänge sind ebenfalls bereits aufgestellt und katalogisiert und ein Zettelkatalog für die Schildkröten und Krokodile fertig gestellt. Ebenso hat ein umfangreicher Teil der niederen Tiere, besonders die in Spiritus bewahrten, eine Neuaufrstellung erfahren. Eine Schausammlung der hauptsächlichsten Vertreter ist beendet und für die Echinodermen die wissenschaftliche fertig. Ebenso sind die Scolopendriden, Skorpione und Crustaceen in ihren Bestimmungen revidiert und neu geordnet, sowie ein Zettelkatalog für Skorpione, Pedipalpen und Solifugen angefertigt. — Eine Neuaufrstellung der in unserem Vereinsgebiet vorkommenden Grossschmetterlinge hat Herr W. Roth in 1150 Exemplaren bewirkt. Diese noch nicht völlig vollendete Aufstellung bietet eine willkommene Illustration zu den von Herrn W. von Reichenau ebenfalls im diesjährigen Jahrbuch begonnenen Neubearbeitung des bekannten Rössler'schen Verzeichnisses. — Um die weitere Durchsicht unserer Vorräte an Mineralien und Petrefakten hat sich Herr Dr. Grünhut wie in den Vorjahren wiederum in dankenswerter Weise verdient gemacht. Herr Chemiker Nievergelt revidierte zwei Schränke mit Mineralien auf ihre Bestimmungen, reinigte und etikettierte dieselben. Trotzdem Sie aus dem Mitgeteilten entnehmen können, dass ein tüchtiges Stück Arbeit bereits gefördert wurde, bleibt doch ein ungleich grösseres in den nächsten Jahren noch zu bewältigen. Hoffentlich wird diesem der gewünschte Erfolg und die gebührende Anerkennung nicht versagt bleiben. — Unser Museum war im verflossenen Etatsjahre auch im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 bis 1 Uhr geöffnet und in dieser Zeit von 2931 Personen besucht, während im ganzen Etatsjahre 13421 gezählt wurden und im Sommerhalbjahre des laufenden Jahres bereits 10140 Personen. Am 6. März 1904 beehrten der Herr Oberpräsident von Windheim und Regierungspräsident Hengstenberg in Begleitung von Bürgermeister Hess das Museum mit ihrem Besuche. Von Fachgelehrten wurde dasselbe mehrfach besucht, u. A. von den Ornithologen Dr. Hartert aus Tring und Martens aus Hamburg. Wiederholt dienten einzelne Objekte desselben zu wissenschaftlichen Untersuchungen auswärtiger Forscher, wie der Herren Dr. Leisewitz in München, Dr. Siebenrock vom k. k. Hofmuseum in Wien und Dr. Werner daselbst, wie auch solche hiesigen Herren zu Vorträgen und Demon-

— XVII —

strationen dienten: ich nenne die Herren Dr. Grünhut und Dr. Vigener. In freundlichster Weise zeigten sich die Herren Dr. Duncker in Hamburg für Fische, Professor Kulezynski in Krakau für Spinnen, Dr. Silvestri in Portici für Diplopoden zu Determinationen bereit.

Kustos Lampe besuchte zu Studienzwecken das Ferdinandeum zu Innsbruck, die zoologische Sammlung des bayrischen Staates in München, die zoologische Abteilung des landwirtschaftlichen Museums und das Museum für Naturkunde in Berlin, sowie das naturhistorische Museum zu Hamburg.

Was nun die speziellen Erwerbungen für unser Museum im vergangenen Jahre betrifft, so kann ich Ihnen folgendes berichten.

Die **Säugetier-Sammlung** erhielt:

Für die neu anzulegende **Lokalsammlung**:

1 *Cricetus cricetus* vom Aukamm, von J. Presber, hier;

1 *Mus musculus* var. vom Kaiser Friedrichplatz, von W. Roth, hier.

An sonstigen **Geschenken**:

Von Missionar Berger: 3 Schädel vom Schabrakenschakal, 2 vom Löffelhund, 1 vom Leopard und 2 von Falbkatzen.

Von Oberlehrer Geisenheyner (Kreuznach): 1 *Epimys rattus* von dort.

Von Oberstleutnant Hoffmann in Biebrich: 1 Gehörn von *Strepsiceros imberbis* aus Ost-Afrika.

Von Justus Weiler in Bibundi (Kamerun): 1 *Hypsignathus monstrosus* und 1 *Epimys rattus*.

Durch Kauf erwarben wir:

Von der Neuen Zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.:

1 *Dipus spec.?* und 1 *Petaurus spec.?*

Von A. Sondermann in Paossen in Ostpreussen: 1 vollständiges Elenskelett, wovon vorerst wegen Platzmangel nur der Schädel aufgestellt ist.

Präpariert wurden 16 Schädel, 1 Gehörn und 2 Bälge. Für die Aufstellung von Schädeln wurden 120 Postamente angefertigt.

Die **Vogel-Sammlung** erhielt:

1. Für die **Lokalsammlung**:

A. An **Geschenken**:

Von Oberförster Behlen in Haiger: 1 *Tetrao urogallus*, erlegt im Jagdbezirk Kalteiche bei Haiger im Dillkreis.

B. Durch Kauf:

2 *Lycus monedula* ♂♀ von der Burgruine Sonnenberg vom Burgward daselbst.

2. Für die Hauptsammlung:

A. An Geschenken:

Von dem Berliner Museum für Naturkunde: 5 Bälge aus Ost-Afrika.

Von Fräulein M. Lautz: 1 *Carduelis carduelis*, 1 *Pyrrhula europaea*, 1 *Serinus canaria*, 1 *Paroaria cucullata*, 2 *Agapornis cana* ♂♀.

Von W. Roth: 1 *Gallinula chloropus*, gefunden auf dem Kaiser Friedrichplatz.

Von Justus Weiler in Bibundi: 1 *Halcyon senegalensis* und 1 *Corethrura elegans* var. *reichenovi*.

B. Durch Kauf wurde erworben:

Von Hermann Rolle, Berlin: 1 *Irisor erythrorhynchus* von Abyssinien.

Von Rosenberg, London: 2 *Collocalia esculenta* von den Inseln Wetter und Romah, 1 *Halcyon smyrnensis* von Cachar, Bengalen.

Von W. Schlüter in Halle: 1 *Caprimulgus europaeus* aus Ungarn, 1 *Todus viridis* von Jamaica, 1 *Gecinus viridis* ♂♀ aus Ungarn, 1 *Dendrocopus major* ♂ von Lappland, *Dendrocopus minor* ♂♀ aus Schweden und Ungarn, *Dendrocopus leuconotus* ♂♀ von Lappland, *Picoides tridactylus* ♂♀, *Picus martius* ♂♀ aus Bayern, *Picumnus olivaceus* var. *granadensis* aus Ecuador, *Jynx torquilla* ♂♀ von Halle, *Indicator indicator* ♀ aus Süd-Afrika.

Von der Neuen Zoologischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.: 1 *Columba* spec.?, 1 *Fringilla* spec.?, 1 *Caccabis saxatilis*, 1 *Chrysotis ochrocephalus*.

Der Eier- und Nester-Sammlung wurden geschenkt:

Von C. Acker Nachfolger: 3 Eier von *Vanellus vanellus*.

Von Dr. Bastelberger: 1 Nest vom Rotkehlchen in einem Eimer.

Von E. Caesar in Kaiserslautern: Nest und Gelege von *Corvus corone* und 1 Nest von *Pica pica*.

Von Ferdinand Fuchs in Bornich: Mehrere Gelege Eier von Bornich.

Von K. Zumann: Ein Nest mit Gelege von *Emberiza citrinella* vom Militärschießstand.

Ausgestopft wurden 3 Vögel, zu Bälgen gefertigt 7 und 1 Rohskelett gemacht. Oberforstmeister Dr. Borggreve revidierte die Eiersammlung; die Herren Geh. Hofrat Dr. Blasius in Braunschweig und Dr. Hartert in Tring determinierten verschiedene Vögel.

Die **Reptilien- und Amphibien-Sammlung** erhielt:

schenken:

- Von C. Berger, hier: 1 *Lacerta agilis* aus der Partnachklamm in Oberbayern.
- Von den Herren Berger, Erkel und Lampe: 5 adulte und 3 juvenile *Rana temporaria* vom Fermuntal.
- Von Oberlehrer Geisenheyner (Kreuznach): 3 adulte, 5 juvenile *Tropidonotus tessellatus* von Kreuznach, 1 *Dryophis mysterizans* von Ceylon, 1 *Naja tripudians* var. *leucodira* von Sumatra.
- Von L. von Hagen hier: 1 *Bungarus candidus* var. *multicinctus* und 1 *Hyla* spec.? von Pahhoi in China.
- Von Prof. Güth: 1 *Vipera berus* aus Schlesien.
- Von Ed. Lampe: 1 *Chrysemys hieroglyphica* von Nord-Amerika, 1 *Testudo geometrica* von Süd-Afrika, 2 *Zamenis diadema* aus Ägypten, 1 *Crotalus terrificus* aus Süd-Amerika, 1 *Tropidonotus uatrix* vom Durlacher Wald bei Karlsruhe, *Bufo calamita* zahlreiche Stücke aus der Sandgrube an der Waldstrasse und 2 Stück vom Goldsteinbachtal, 2 *Bufo viridis* aus der Sandgrube an der Waldstrasse.
- Von W. A. Lindholm: 1 *Anguis fragilis* vom Adamstal.
- Von Hugo Tschering: *Vipera berus* ♀ von Sorau, Niederlausitz.
- Von Dr. J. Vigenier: 1 *Lacerta vivipara* vom Chausseehaus, 2 *Lacerta agilis* von Schlangenbad, 1 *Lacerta agilis* von Ems, 1 *Anguis fragilis* von Schlangenbad, 2 *Tropidonotus natrix*, 1 *Coluber longissimus* von Schlangenbad, Larven von *Salamandra maculosa* vom Goldsteinbachtal, 3 *Molge vulgaris* von Welschneudorf, zahlreiche Stücke von *Molge alpestris* von Schlangenbad, zahlreiche Stücke Larven von *Rana temporaria* und *Bufo vulgaris* von Welschneudorf, 4 *Rana esculenta* vom Brinkenweiher bei Steinen, zahlreiche Larven von *Pelobates fuscus* von der Petersau.

Von J. Weiler in Bibundi (Kamerun): 1 *Hemidactylus fasciatus*, 1 *Agama colonorum*, 1 *Varanus niloticus*, 1 *Lygosoma fernandi*, 1 *Tropidonotus fuliginoides*, 1 *Boodon olivaceus*, 1 *Gastropyxis smaragdina*, 1 *Dendraspis jamesoni*, 2 *Bitis gabonica*, 2 *Bitis nasicornis*, 1 *Dipsadoboa unicolor*.

Von Carl Zumann: 3 *Coronella austriaca* aus der Umgebung von Wiesbaden.

Durch Kauf wurde erworben:

Von der Neuen Zoologischen Gesellschaft zu Frankfurt a. M.  
*Testudo radiata*, 2 *Clemmys leprosa*, *Clemmys caspica-rivulata*,  
*Cistudo carolina*, *Chelodina longicollis*, *Nicoria annulata*, *Alligator mississippiensis*, 2 *Lacerta ocellata*, 1 *Tarantula mauritanica*, 3 *Agama stellio*, 2 *Agama inermis*, 2 *Chalcides tridactyla*. 1 *Chamaeleon vulgaris*, 1 *Eumeces schneideri*, 2 *Scincus officinalis*, 1 *Ophisaurus ventralis*, 2 *Uromastix acanthinurus*, 3 *Varanus griseus*, 1 *Varanus exanthematicus*, 1 *Tiliqua scincoides*, 3 *Coluber leopardinus*, *Coluber guttatus*, 3 *Zamenis dahli*, 6 *Tarbophis fallax*, 1 *Zamenis mucusus*, 1 *Coronella getula*, 2 *Coluber longissimus*, 3 *Zamenis gemonensis*, 3 *Zamenis gemonensis* var. *carbonaria*, 1 *Tropidonotus natrix* var. *ater*, 2 *Tropidonotus fasciatus*, 2 *Vipera aspis*, 1 *Vipera berus*.

Für die **Mollusken-Sammlung** erhielten wir:

A. An Geschenken:

Von C. Berger in Gochas: Conchylien von Gochas.

Von Frau Dr. Götz hier: Conchylien aus der Nordsee.

Von A. von Hagen: 1 *Turitella* spec.? von Ceylon.

Von Professor Dr. Kobelt in Schwanheim: Eine umfangreiche Kollektion von Landconchylien.

Von Geh. Rat Dr. Pagenstecher: Landconchylien von Sumba und Bali.

Vom Museum für Naturkunde (Berlin): Conchylien von Ostafrika.

B. Durch Kauf:

Von Krohn's Erben: *Tridacna gigas* aus dem indischen Ozean.

Vom Naturhistorischen Museum der Senckenberg'schen Gesellschaft: Eine Kollektion von Conchylien, zumeist von den Philippinen.

Für die **Arthropoden-Sammlung** erwarben wir:

A. An Geschenken:

- Von A. von Hagen: Käfer von Ceylon.
- Von Ferdinand Fuchs in Bornich: 25 Schmetterlinge von dort.
- Von Rentner Heuser hier: zirka 40 Coleopteren von Ceylon.
- Von Geh. San.-Rat Dr. A. Pagenstecher: Zahlreiche Schmetterlinge von den Sunda-Inseln.
- Von J. Weiler in Bibundi (Kamerun): Coleopteren und Larven derselben von Bibundi.
- Von C. Berger: Wespenbauten von Gochas (D.-S.-W.-Afrika).
- Von W. Roth: 300 Schmetterlinge und 50 präparierte Raupen aus Nassau.
- Von Ed. Lampe: 3 Orthopteren aus dem Fermuntal.
- Von Direktor Stricker in Biebrich: 1 Orthopteren aus Stefansort.
- Von J. Weiler: 3 Orthopteren aus Bibundi.
- Von A. von Hagen: Insekten verschiedener Ordnungen von Ceylon.
- Vom Museum für Naturkunde in Berlin: Insekten verschiedener Ordnungen aus D.-O.-Afrika.

B. Durch Kauf:

- Von Missionar Hoffmann: 27 Coleopteren von Stefansort in D.-N. Guinea.
- Von Oberstleutnant Hoffmann: Mehrere Hundert Schmetterlinge aus Ost-Afrika.
- Von W. Roth dahier: 1120 einheimische Schmetterlinge und 200 präparierte Raupen.

An Myriapoden und Arachnoideen erhielten wir:

- Von Forstmeister Wendlandt: 1 Pseudoscion, gefunden am Körper einer Stubenfliege.
- Von Ed. Lampe: 1 *Buthus bicolor*, 2 *Buthus occitanus* von Nord-Afrika, 3 *Centrurus gracilis* von Zentral-Amerika.
- Von A. von Hagen: Scolopender aus Pakhoi in China.
- Von J. Weiler: 1 Scolopender, 1 Diplopede und 1 *Damon medius* var. *johnstoni* aus Bibundi.

Im Tausch:

- Vom Naturhistorischen Museum in Basel: 16 Scorpione in 10 Arten und 3 Pedipalpen in 2 Arten.

Für die übrigen Klassen der niederen Tiere erhielten wir:

Von Frau Dr. Götz hier: Zahlreiche Crustaceen, 1 Seestern, 1 Seeigel, 1 Aphrodite aculeata und mehrere Gläser mit präparierten Tieren zu mikroskopischen Präparaten.

Von A. v. Hagen: Zwei Würmer von Pahhoi, China.

Von Apotheker A. Vigener: 1 *Hirudo medicinalis* von Meerphuhl bei Merzhausen.

Für die **mineralogische, geologische und Petrefakten-Sammlung**

**A. Geschenke:**

Von Oberförster Behlen: 1 Stück Kalkstein, 1 Stück Rotstein mit Glacialschrammen? von Mosbach.

Von Frau Dr. Götz: 1 Seeigel von Rügen.

Von Dr. L. Grünhut: 11 Nummern Mineralien vom Laacher See, Eifel und Umgebung von Wiesbaden.

Durch Prof. Ritterling: 1 Geweihfragment von *Rangifer tarandus*, gefunden am Landeshaus-Neubau.

**B. Kauf:**

Von Gebrüder Neumann: Ein Geweih von *Alce latifrons* von Mosbach.

Durch Miniker: 2 Stosszähne, 1 Schulterblatt, 1 Unterkiefer, 1 Atlas von *Elephas spec.*, 1 Unterkiefer vom Pferd, 1 Geweihhälfte von *Rangifer tarandus*, 2 Schädel und Skelettfragmente von *Arctomys bobac.*, 1 Schädel von *Spermophilus*, gefunden Sandgrube Waldstrasse.

Von Wagner: Conchylien von Flörsheim.

Von Ph. Zimmer: 1 Ulna von *Elephas antiquus* von der Waldstrasse.

Endlich schenkte Frau Dr. Götz eine Anzahl Gläser für Präparate.

Für die **botanische Sammlung** erhielten wir:

Von Herrn Vigener: Eine Partie seltener Pflanzen aus Deutschland, der Schweiz und Mexico.

Die unter der Obhut des Vorstandes stehende städtische meteorologische Station, in welcher Herr Lampe als Beobachter funktioniert, hat ihre Resultate für 1903 in unserem diesjährigen Jahrbuch ausführlich verzeichnet. Dieselben wurden auch im Rheinischen

Kurier, wie im Tagblatt veröffentlicht, und der physikalische Verein in Frankfurt erhielt die monatliche Angabe der Niederschläge für seinen Bericht. Wie in früheren Jahren wurde die Station auch in dem verfloßenen vielfach zu Rate gezogen, sowohl von Behörden als von Privaten. Dem hiesigen Kurverein überliessen wir gleichwohl die Resultate der täglichen Beobachtungen behufs einer von diesem Verein beabsichtigten Veröffentlichung zu Kurzwecken.

Herr Lampe wurde von der Landwirtschaftskammer, welcher er ebenwohl seine Beobachtungen zur Verfügung stellt, veranlasst, an einem mehrwöchentlichen, in Berlin stattgehabten, meteorologischen Kursus teilzunehmen. —

Meine für heute beabsichtigten Mitteilungen sind zu Ende! Ich hoffe, Sie haben aus denselben entnehmen können, dass wir nach Kräften bestrebt gewesen sind, eine dem Aufstreben der Naturwissenschaften entsprechende Tätigkeit innerhalb unseres Vereins zu entfalten und unser Museum den Fortschritten derselben anzupassen. Wir sind überzeugt, Sie werden uns in der Folge Ihre freundliche Mitarbeit und Förderung nicht versagen!

Wenn auch, wie uns der Philosoph von Ephesus bereits vor Jahrtausenden lehrte, Alles dem Wandel unterworfen ist, Alles im Flusse ist und alles Bestehende sich in fortwährendem Werden und Geschehen bei den Menschen wie bei den Dingen löst, so lässt uns doch die durch die ruhige stete Arbeit der Vergangenheit gesicherte Gegenwart eine frohe Zukunft mit Sicherheit erhoffen!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher Arnold

Artikel/Article: [Jahresbericht erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 11. Dezember 1904 X-XXIII](#)